

Stiftungsflächen vorgestellt: Großer Schwerin mit Steinhorn – Das Juwel an der Müritz



Das 415 ha große Naturschutzgebiet hat eine überregionale Bedeutung als Lebensraum für eine Vielzahl brütender und ziehender Vogelarten. Es besteht aus den beiden Halbinseln Großer Schwerin und dem Steinhorn, einem waldbestockten fossilen Kliff.

Eindrucksvolle Ausblicke an der Müritz

Der Große Schwerin mit Steinhorn liegt am südwestlichen Müritzufer 3 km nordöstlich von Röbel bei der Ortschaft Gneve. Es gehört zur Landschaftseinheit „Großseenlandschaft mit Müritz, Kölpin- und Fleesensee“. Von der Anhöhe Gnever Kiesgrube bietet sich ein eindrucksvoller Blick auf das Schutzgebiet mit ausgezeichneter Möglichkeit zu Vogelbeobachtungen.

Die Entstehung der Halbinseln

Die pleistozänen Kerne der zwei Halbinseln sind Teil einer Rückzugsstaffel des Frankfurter Eisvorstoßes der Weichsel-Kaltzeit. Sie bestehen aus verlehmtem, blockreichen Geschiebemergel und Sand. Schwankungen des Müritz-Seespiegels ließen bis 200 m breite Terrassen um die Geschiebemergel-Kerne entstehen. Die jüngste Terrasse wird von einem schmalen Sandstrand mit Strandwällen eingefasst. Auf der Westseite des Steinhorn sind ebenfalls eine Terrasse sowie streckenweise fossile Kliffs ausgebildet.

Der Große Schwerin war vor Absenkung des Müritz-Seespiegels (1798 – 1837) eine bewaldete Insel. Um 1864 wurden im nördlichen Teil Ackerbau betrieben, im Mittelabschnitt Torf abgebaut und der südliche Teil als Viehweide benutzt. Später diente die ganze Halbinsel als Viehweide. Seit 1992 erfolgt die Beweidung durch eine Mutterkuhherde. Die heutige Naturschutzstation entstand 1983 in ehrenamtlicher Tätigkeit der Fachgruppe Ornithologie Röbel durch den Ausbau einer kleinen Schutzhütte.



Vogel- und Pflanzenparadies

Dieses Gebiet bietet vielen Brutvogelarten Lebensraum. Hier kann man noch Alpenstrandläufer, Rotschenkel, den großen Brachvogel und andere Vogelarten in ihrem natürlichen Umfeld erleben. Bedeutende Brutvogelarten sind die Graugans, die Stock- und Schnatterenten, der Teichrohsänger und die Bekassine. Weitere Brutvögel sind die Rohrammer,

die Schafstelze, die Feldlerche sowie die Beutelmeise und der Seeadler.

Die Bedeutung des Schutzgebietes als Rastplatz für Wasservögel hat in den vergangenen Jahrzehnten zugenommen. Im Spätsommer sammeln sich hier bis zu 8.000 Graugänse. Saat- und Blässgänse nutzen das Gebiet im Herbst als Schlafplatz, zunehmend auch Kraniche. Im letzten Jahr wurde mit 1.800 Kranichen die Höchstzahl ermittelt. Bis zu 10.000 Kiebitze und 2.000 Goldregenpfeifer rasten hier. In Jahren mit niedrigen Wasserständen bietet das Gebiet gute Bedingungen für rastende Limikolen.

Der größte Teil des Großen Schwerins wird von einer mageren bis frischen Weide geprägt. Die Müritzterrassen werden von feuchtem Grünland eingenommen, das von Flutrasen, Strandwällen und Tümpeln durchzogen ist. Zu den bemerkenswerten Pflanzenarten gehören hier Breit- und Steifblättriges Knabenkraut (bis zu 60.000 Exemplare), Sumpf-Sitter (bis zu 1.400 Exemplare) und der Sumpf-Enzian (bis zu 900 Exemplare). Daneben findet man auch Sumpf-Herzblatt, Echtes Tausendgüldenkraut und Sumpf-Glanzkraut.

Geführte Wanderung „Orchideenblüte“

Der Große Schwerin ist nur im Rahmen von Führungen zugänglich. Die Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern bietet aber eine Entdeckungstour an. Kommen Sie mit und erfahren Sie auf den geführten Wanderungen mit Rainer Schwarz, dem Betreuer des Gebietes, viel Wissenswertes über die geschichtliche und naturschutzfachliche Entwicklung dieses Naturschutzgebietes.

ACHTUNG: Aufgrund einer Teilnehmerbeschränkung auf 20 Personen ist eine telefonische Anmeldung unter 0385/7609995 erforderlich!

Treffpunkt:

Parkplatz Ortsmitte 17207 Gneve
Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich!

Termin:

Sonntag 20. Mai 2012
von 10:00 bis ca. 12:30 Uhr

Die **Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V** wurde 1994 als öffentlich-rechtliche Umweltstiftung unseres Landes gegründet. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Umwelt- und Naturschutz. Wesentliche Ziele sind der Erwerb, die Bewahrung und Entwicklung von Naturschutzflächen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Umweltforschung.

Weitere Informationen und wie Sie uns unterstützen können erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.stun-mv.de